



Kasimir pflanzt weiße Bohnen

Die Topfpflanze auf Kasimirs Fensterbank ist verwelkt. Ich muss eine neue haben, denkt Kasimir. Die sieht ja entsetzlich aus!

Kasimir überlegt, was für eine Pflanze er haben möchte. Vielleicht eine, die blau blüht. Oder weiß. Rosa Blüten sind auch sehr hübsch.

Aber was kommt da über den Fußboden gekullert?

Frippe war einkaufen und hat so viel zu tragen. Da ist ihm die Tüte mit den weißen Bohnen runtergefallen, die Kasimir zu Mittag kochen will.

»Ich hab eine Idee«, sagt Kasimir. »Die Bohnen können auch wachsen. Ja, wir ziehen Bohnen auf der Fensterbank!«

Abends legt Kasimir ein paar Bohnen in eine Schüssel mit Wasser.

»Bohnen keimen schneller, wenn man sie über Nacht ins Wasser legt«, sagt Kasimir, bevor er einschläft. »Das weiß ich von Onkel Samson. Und Onkel Samson ist Gärtner.«

Am nächsten Morgen gehen Kasimir und Frippe zu Onkel Samsons Gartenschuppen. Dort gibt es massenhaft Sachen und Kasimir darf sich ausleihen, was er will. Sie scheinen nach etwas zu suchen...

»Hier ist es«, sagt Frippe. Onkel Samsons Garten-Buch! Da steht alles darüber drin, wie man Bohnen zieht.

Kasimir holt:

einen großen Blumentopf... und einen kleinen. Einen Pflanzspaten, zwei Blumentopfscherben und einen Beutel Erde.

Die Scherben legt Kasimir über das Loch am Boden der Töpfe, damit die Erde nicht hindurchfällt. Dann füllt er die Töpfe mit Erde.

Jetzt holt Kasimir die Bohnen, die im Wasser gelegen haben. Sie sind fast doppelt so dick geworden.

Dann nimmt er ein angespitztes Stöckchen, auf das er einen Strich gemacht hat.

Kasimir bohrt ein Loch in die Erde. Drei in jeden Topf. Er steckt das Stöckchen in jedes Loch bis zu dem Strich hinein. So werden alle Löcher gerade richtig tief.

Frippe legt in jedes Loch eine Bohne und bedeckt sie mit ein wenig Erde.

»Ein paar Bohnen sind übrig geblieben«, sagt Frippe.

»Mit denen hab ich noch was vor«, sagt Kasimir.

Frippe holt die kleine Gießkanne... und begießt vorsichtig die Bohnen.

»Nicht zu viel Wasser«, sagt Kasimir. »Sonst ertrinken die Bohnen!«

Während Frippe die Töpfe gießt, schleicht Kasimir hinaus und pflanzt die übrig gebliebenen Bohnen ein. Er steckt sie im Beet an der Wand in die Erde, wo es sonnig und warm ist.



Wenn man etwas anpflanzt, muss man Geduld haben. Eine Bohne lässt sich nicht zur Eile antreiben. Man kann nichts anderes tun als sie gießen und abwarten! Mit Bohnen muss man aber wirklich sehr viel Geduld haben, denkt Frippe. Jetzt ist schon fast eine ganze Woche vergangen. Aber eines Morgens früh...

»Kasimir, Kasimir! Sie sind endlich rausgekommen!«
Frippe's Bohnen haben alle gekeimt.

In Kasimirs Topf sind nur zwei herausgekommen.

Kasimir holt ein paar Bambusstöcke. Die stecken sie vorsichtig in die Töpfe. Bis auf den Boden.

Jetzt haben die Bohnen etwas, woran sie hochranken können, wenn sie wachsen.

Sie gießen ihre Bohnen jeden Tag, und die Pflanzen wachsen ... und wachsen... und wachsen. Schließlich ist das Fenster ganz mit Blättern bedeckt.

»Guck mal, was für hübsche Blüten«, sagt Kasimir.
»Guck mal, was für hübsche BOHNEN!«, sagt Frippe.

Die größten pflücken Kasimir und Frippe ab.



In jeder Schote liegen mehrere Bohnen. Jede Bohne hat eine weiße Schale. Und innen drin sind die Bohnen grün.

Kasimir und Frippe öffnen die Schoten und schälen die Bohnen. Es ist gar nicht so einfach, die weiße Schale abzukriegen. Dann kochen sie die Bohnen ein paar Minuten in gesalzenem Wasser und verteilen sie auf zwei Teller.

»So schmeckt es noch besser«, sagt Kasimir und gibt einen Klacks Butter auf die warmen Bohnen.

»Wie viele Bohnen aus fünf kleinen Bohnen kommen«, sagt Kasimir. »Den ganzen Sommer ein hübsches Fenster und ein Festmahl obendrein!«

»Oh, guck mal dahinten, das Beet«, sagt Frippe »Lass uns mal hingehen!«

»Hier wachsen ja auch Bohnen«, sagt Frippe. »Wo kommen die denn her?«

»Tja, wer weiß«, sagt Kasimir. »Aber jetzt können wir morgen noch einmal frische Bohnen essen. Möchtest du?«

»Au ja, ich freu mich schon drauf«, sagt Frippe.



Kasimirs Pflanz-Tipps

- Weiße Bohne
- Braune Bohne
- Schwarze Bohne
- Augenbohne
- Feuerbohne
- Kidneybohne

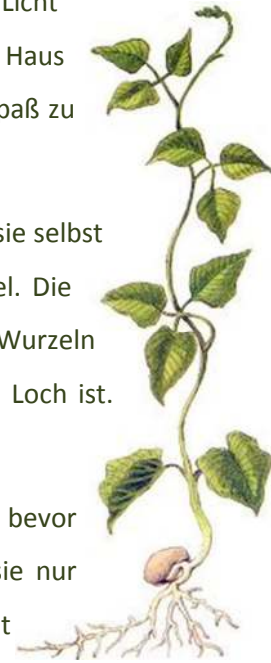
Getrocknete weiße Bohnen kann man leicht ziehen. Sie keimen schnell und wachsen, dass es nur so kracht. Es gibt auch andere Bohnensorten zu kaufen. Mit denen kannst du das auch mal probieren. Bohnen sind eigentlich Samen und in Sämereien gibt es eine große Auswahl.

Frühling ist die beste Zeit zum Pflanzen. Da bekommen die Bohnen viel Licht und Wärme. Aber man kann sie auch zu jeder anderen Jahreszeit im Haus ziehen. Dann werden die Pflanzen nicht ganz so groß, aber es macht Spaß zu sehen, wie sie wachsen.

Ein Tipp: Man sollte die Bohne zweimal so tief in die Erde stecken, wie sie selbst lang ist. Das Gießen nicht vergessen! Nicht zu wenig und nicht zu viel. Die Erde muss immer feucht sein. Wenn man zu viel gießt, können die Wurzeln verfaulen. Deswegen ist es gut, dass im Boden des Topfes das kleine Loch ist. Daraus fließt alles Wasser ab, das »zu viel« ist.

Getrocknete Bohnen sind sehr hart und müssen lange gekocht werden, bevor man sie essen kann. Aber frische Bohnen sind so weich, dass man sie nur wenige Minuten zu kochen braucht. Frische Bohnen kann man nicht pflanzen. Man muss warten, bis sie reif und hart sind.

Man kann ein paar Bohnenschoten hängen lassen, damit sie am Zweig reifen und trocknen. Später im Herbst sammelt man die Bohnen ein und verwahrt sie im Haus. Sie müssen den Winter über an einem trockenen Platz liegen. Wenn es wieder Frühling wird, kannst du die Bohnen in Töpfe pflanzen. Die hnen keimen und alles beginnt von vorn...



Lars Klinting: *Kasimir pflanzt weiße Bohnen.*
Hamburg, Oetinger, 1998